

Offener Brief

an Herrn Pierre-Franck CHEVET, Präsident der ANS (l'Autorité de Sûreté Nucléaire).
Kopie an Herrn Pierre BOIS, Leiter der ASN Straßburg

und

Pressemitteilung

an die Medien in Südbaden und dem Elsass

(Übersetzung aus dem Französischen von Suzanne Rousselot, Nachbearbeitung von Gustav Rosa)

AKW Fessenheim, Reaktorblock 2, Dampferzeuger Nr. 335 - Forderung das Wiederhochfahren zu verhindern

Breisach, Colmar, Straßburg, den 31.03.2018

Sehr geehrter Herr Präsident Pierre-Franck CHEVET,

Wir wenden uns an Sie mit der Bitte, das Wiederhochfahren des Reaktors 2 im AKW Fessenheim, das (laut RTE) für den 3. April vorgesehen ist, unter den heutigen Bedingungen zu verbieten.

Begründung:

Herr Pierre Bois, Leiter der ASN Straßburg, hat am 28. November 2017 vor der CLIS-Fessenheim gesagt: „Die ASN beabsichtigt die CLIS mit einzubinden. Im Rahmen einer außerordentlichen Sitzung und unter Vorlage von zusätzlichen Informationen sollen Wege vorbereitet werden, diese der Öffentlichkeit vorzustellen.“ Dies ist so auch im Protokoll festgehalten. Bis auf eine Debatte unter Experten während der Sitzung der CLIS am 20.03.2018 ist bis heute diesbezüglich nichts geschehen.

Die Mitglieder der CLIS konnten nicht - wie vereinbart - an der Debatte teilnehmen, da der Präsident, Herr Habig, die Sitzung frühzeitig abgebrochen hat. Auch konnte über das Informationsmaterial, das dem Publikum vorgelegt wurde, in der CLIS nicht diskutiert werden.

Wir unterstützen den Antrag von Herrn Dr. Schüle vom Regierungspräsidium Freiburg, eine unabhängige Expertenanalyse durchführen zu lassen. Dieser Antrag wurde von vom Präsidenten der CLIS, Herrn Michel Habig, angenommen. In einer E-Mail an Herrn Gilles Barthe (Alter-Alsace énergies und Mitglied im Vorstands der CLIS) vom 29. März, hat Herr Habig dies noch einmal bestätigt. Er will bei ASN und EDF nachfragen, „wie man einen ergänzenden Überblick erhalten und in gegenseitigem Einvernehmen ein Gegengutachten einleiten kann“.

Wir fordern, dass die Expertengruppe, die dieses Gegengutachten erstellt, trinational (französisch-deutsch-schweizerisch) besetzt ist, und dass sowohl das Regierungspräsidium (das dieses Gutachten angefordert hat) als auch die anderen CLIS-Mitglieder, die diesen Brief unterschrieben haben, an der Wahl der Experten teilnehmen. Wir fordern auch, dass diese Experten Zugang zu allen Dokumente erhalten, und dass diese nicht geschwärzt werden.

Präsident Habig hat vorgeschlagen das Thema GV 335 bei der Sitzung der CLIS im Herbst zu behandeln. Wir können nicht verstehen, warum so eine lange Frist notwendig ist. Es ist heute auf jeden Fall klar, dass nur die Bescheide der IRSN und der ASN unzureichend sind, um die Sicherheit des GV 335 zu belegen und damit die Sicherheit der Bevölkerung zu gewährleisten.

Wir geben zu bedenken, dass Herr Yves Marignac die Sitzung zur Prüfung des GV 335 vorzeitig verlassen und die Vorgehensweise der ASN in dieser Angelegenheit kritisiert hat.

Alles Argumente die uns veranlassen Sie zu bitten, jegliche Vorbereitungen für das Wiederhochfahren von Reaktorblock 2 zu stoppen.

Wir können es auf keinen Fall hinnehmen, dass die ASN das Hochfahren des Reaktors2 erlaubt, obwohl der GV Materialfehler aufweist und die Fertigungsunterlagen gefälscht sind. Dies bedeutet ein erhöhtes Risiko beim Eintritt eines Störfalls.

Der einzige Grund, warum die EdF Reaktor 2 wiederhochfahren will, ist der, bei der anstehenden Stilllegung die 490 Millionen Euro Entschädigung aus öffentlichen Geldern einzustreichen. Die Sicherheit der Bevölkerung ist mehr als das wert.

Die CLIS ist dafür zuständig dieses Gegengutachten verpflichtend einzufordern. Sie hat es getan. Die ASN darf nicht alleine entscheiden!

In diesem Sinne fordern wir Sie auf sofort einzugreifen, damit der GV 335 nicht in Betrieb genommen wird, bevor das Gegengutachten vorliegt, bevor darüber in einer außerordentlichen Sitzung der CLIS gesprochen und bevor die Öffentlichkeit informiert wird.

Mit freundlichen Grüßen

Gilles BARTHE, Vertreter von d'Alter Alsace Energies auprès de la CLIS Fessenheim

Jean-Paul LACÔTE, Vertreter der Fédération Alsace Nature auprès de la CLIS Fessenheim, Vice-Président de l'ANCCLI, Mitglied von HCTISN (Haut Comité pour la Transparence et l'Information sur la Sécurité Nucléaire)

Claude LEDERGERBER, Vertreter von CSFR (Comité pour la Sauvegarde de Fessenheim et de la plaine du Rhin) auprès de la CLIS Fessenheim

Jean-Marie BROM, Direktor von recherche au CNRS, Vertreter von GSIEN (Groupe de Scientifiques pour l'Information sur l'Energie Nucléaire), Spreche der l'association Stop Transports - Halte au Nucléaire

Thierry de LAROCHELAMBERT, Mitbegründer von d'Alter Alsace Energies, Chaire Supérieure de Physique-Chimie, Docteur en Énergétique de l'Université de Haute Alsace, Professeur et chercheur associé à l'Institut FENTO-ST (CNRS-UMR 6174)

Jean-Jacques RETTIG, Président von CSFR (Comité pour la Sauvegarde de Fessenheim et de la plaine du Rhin)

Lucien JENNY, Vertreter von Les Citoyens Vigilants des environs de Fessenheim

Gustav ROSA, Vertreter der Montagsmahnwache Breisach

André HATZ, Präsident von l'association Stop Fessenheim

Kontakt Frankreich: André HATZ, ahatz.stopfessenheim@gmail.com, Tel.: +33 6 82 02 69 79

Kontakt Deutschland: Gustav ROSA, moma@proalterna.eu, Tel.: +49 7664 912017